

Neuer orthopädietechnischer Betrieb in Südbaden

Seit Anfang dieses Jahres bietet die INNTEO GmbH in Hartheim a.Rh. ihre Dienste an. Hier hat sich Orthopädietechnikermeister Marcus Stimpfig selbstständig gemacht. „amputee“ war in den Räumlichkeiten im Ährenweg zu Gast.

amputee: Herr Stimpfig, was hat Sie bewogen, sich ausgerechnet in Hartheim a.Rh. niederzulassen?

Marcus Stimpfig: Nun, zum einen bin ich schon geraume Zeit mit meiner Familie im hiesigen Raum ansässig. Da bot es sich an, in der Region meine Vorstellungen von „innovativer technischer Orthopädie“ zu verwirklichen. Neben ansprechenden, funktionellen Räumlichkeiten, in denen sich auch unsere Kunden wohlfühlen, ist ein wichtiger Aspekt für mich, dass Hartheim einen direkten Autobahnanschluss besitzt. Kunden erreichen die INNTEO GmbH in wenigen Minuten Fahrzeit ab der Autobahn.

amputee: Die Selbstständigkeit im relativ engen Feld der orthopädietechnischen Versorgung ist, auch ohne Berücksichtigung der derzeitigen kostentreibenden Inflation und Energiekosten, doch nicht einfach.

Stimpfig: Die momentane Situation ist sicherlich ein wichtiger Aspekt, aber zum Glück nicht der einzige. Bereits während meiner Ausbildung

habe ich mir vorgestellt, einmal selbstständig tätig zu sein. Gleichzeitig habe ich erkannt, dass eine gute Ausbildung und Kenntnis der Möglichkeiten als auch Erfahrungen von unterschiedlichen Seiten der Orthopä-

„Es ist die Kunst des Handwerks, dass der Anwender trotz seiner Behinderung ein lebenswertes, erfüllendes Leben führen kann“

dietechnik unbedingt notwendig sind, um eine Anlaufstelle für qualifizierte, kundenspezifische Versorgungsleistungen zu bieten. Um nicht nur aus der Sicht des Technikers zu agieren habe ich einige Jahre in die Industrie gewechselt, um auch hier Erkenntnisse und Erfahrungen zu sammeln. Maßstab für jede Versorgung von Menschen mit Behinderungen im Bereich Prothesen oder Orthesen ist immer der Mensch. Die gesamte Betrachtung von aktueller körperlicher Verfassung, einer möglichen Leistungsfähigkeit, beruflicher Werdegang, privates sowie familiäres Umfeld, sportliche Aktivitäten bis hin zu Reiseaktivitäten ergeben ein völlig individuelles Bild vom Patienten. So sehr auch die heutige Technik und die



Bild: Marcus Stimpfig

Foto: amputee

Hersteller immer neue Innovationen auflegen, letztendlich ist es immer die Kunst des Handwerks, welches die Voraussetzungen schafft, dass der Anwender trotz seiner Behinderung ein lebenswertes, erfüllendes Leben führen kann. Hier ist unser Handwerk jeden Tag aufs Neue gefordert absolute Spitzenleistungen zu erbringen. Um diesem Anspruch auch gerecht werden zu können sind stetige Fort- und Weiterbildungen in unserem Bereich für gute Versorgungsleistungen unabdingbar. Meine Erkenntnis daraus lautet: in kaum einem anderen Beruf als in unserem trifft der Spruch „man lernt nie aus“ so zu wie bei uns. Und deshalb auch die Namenswahl INNTEO: wir bieten „innovative technische Orthopädie“.

amputee: Bei den heutigen technischen Möglichkeiten: spielt denn da überhaupt das Handwerk noch eine Rolle?

Stimpfig: Man könnte angesichts der modernen Methoden wie z.B. Modellierung über Scan, 3-D Druck oder weitere moderne Prozessketten und Fertigungsmöglichkeiten zu dieser Ansicht gelangen. Sie haben Ihre Berechtigung in vielen Gebieten bereits erworben und werden zunehmend mehr die Orthopädietechnik unterstützen, revolutionieren und voranbringen. Auch werden diese Technologien in Zukunft gewisse Bereiche ersetzen. Aktuell aber können sie noch nicht

die Erfahrungen und traditionellen Fertigkeiten einer/eines erfahrenen Technikerin/Technikers ersetzen. Die Kunst liegt in meinen Augen darin, die jeweiligen Vorteile zu erkennen, clever einzusetzen und alles miteinander zu kombinieren. Wo immer sinnvoll, greifen wir von INNTEO auf eben diese neuen Technologien zu und binden sie in unsere Arbeit mit ein. Beispielsweise bei der Formerfassung von filigranen Fingern, Händen oder bei Gesichtsmasken sehen und nutzen wir zunehmend die Vorteile der Scan-Technologie. Moderne Druckverfahren ermöglichen bei Fingerprothesen für handwerklich Ambitionierte, einen Handwerker oder in Situationen, wo beim Zugriff größere Kräfte erforderlich sind, neue Prothesenversorgungsmöglichkeiten. Mit der Versorgung von funktionellen Fingerprothesen habe ich mich im vergangenen Jahr intensiv beschäftigt. So dass wir neben Produkten aus der eigenen Silikonwerkstatt individuell hergestellte Fingerprothesen (wie Naked Prosthetics und weitere) anbieten können.

amputee: Silikon ist ja seit einigen Jahren wohl der Werkstoff der Wahl geworden?

Stimpfig: In vielen Fällen ja. Diesem Anspruch werden wir durch unsere eigene Silikonwerkstatt gerecht, in welcher wir unterschiedlichste Produkte herstellen. Von Fuß/- über Finger/- Handprothesen, Orthesen für Finger- Hand oder Handgelenk, bis hin zu HTV Innenschäften für Prothesen und vor allem individuell gefertigten Silikonlinern fertigen wir alles in unserem Haus. Hierbei verwenden wir verschiedenste Varianten an Silikonem mit Ihren jeweiligen spezifischen Eigenschaften und setzen diese immer häufiger und noch gezielter für Sonderlösungen ein. Beispielsweise fertigen wir aktuell für eine Orthoprothese im Sitzbereich eine aus Silikon gefertigte Schaftwandung, die

einerseits Führung und Stabilität beim Gehen liefert, aber auch flexibel genug ist, um ein komfortables Sitzen zu ermöglichen. Diese wird in den anschließend aus leichtem Carbon gefertigten Rahmenschaft integriert.

amputee: Das hört sich an, als ob INNTEO nur spezifische Lösungen anbietet. Gehört Otto-Normal-Amputierter nicht zu Ihren Kunden?

Stimpfig: Natürlich stehen wir für alle Patientinnen und Patienten zur Verfügung und freuen uns über jede und jeden, die den Weg zu uns finden. Häufig stellen sich uns besondere Aufgabenstellungen gerade bei den nicht mehr so agilen Personenkreisen – exzellente individuelle Hilfsmittel schaffen den Betroffenen erst die Voraussetzung, um alle Reserven ausschöpfen zu können. Es bereitet uns und mir viel Freude, wenn Handwerkskunst in Verbindung mit neuen Technologien im Ergebnis neue, bisher unbekannte Möglichkeiten eröffnet. Meine in der Praxis langjährig gewonnenen Erfahrungen, die im Außendienst und in der Industrie gewonnenen Erkenntnisse und nach wie vor besten Kontakte zu namhaften Herstellern ermöglichen z.B. vielfältige Lösungen im Hinblick auch auf sportliche Aktivitäten. So haben wir Lösungen für Skifahrer mit speziellen Prothesen ebenso im Programm wie Versorgungsmöglichkeiten im Laufsport oder individuelle Angebote für ambitionierte Sportkletterer.

amputee: Wie schaffen Sie den Spagat, einen Patienten einerseits orthopädiemäßig bestmöglich zu versorgen, andererseits seine persönliche Disposition nicht außer Acht zu lassen? Bleibt dafür im harten Tagesgeschäft überhaupt Raum?

Stimpfig: Wir legen einen hohen Focus auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten und weiteren Berufsgruppen. Am-

putationen werden ja nicht nur aus Gründen von Trauma nach schwerem Unfall durchgeführt, auch langwierige Verschlusskrankheiten, angeborene Fehlbildungen oder Tumore können ursächlich sein. Oftmals spielen in Kombination auch neurologische Erkrankungen eine Rolle. Die/Den Betroffene/ Betroffenen durch handwerkliche Höchstleistungen zu unterstützen ist aus meiner Sicht nur ein Baustein auf dem Weg zu einer gelungenen Rehabilitation. Weitere sind neben qualifizierter ärztlicher Betreuung, spezieller Physiotherapie auch das Lernen, die neue Situation anzunehmen, zu verarbeiten und in den Alltag zu integrieren. Hierzu vermitteln wir gern Kontakte zu anderen Berufsgruppen, mit welchen wir in engem Kontakt stehen, z. B. Fachleuten, welche ein systemisches Coaching bei geplanter, beruflicher Rehabilitation anbieten, ebenso wie eine psychotherapeutische Unterstützung. Unbedingt zu nennen sind auch noch die „Peers nach Amputation“ welche gerade zu Beginn eine wichtige Rolle einnehmen.

amputee: Herr Stimpfig, mir danken für das Gespräch und wünschen Ihnen und INNTEO weiterhin viel Erfolg!

INNTEO GmbH
info@innteo-ortho.de /hjf

Bild: In den Räumen der INNTEO GmbH **Foto:** amputee

